

kennzahlen

ÖKONOMIE

Umsatzerlöse, operatives Ergebnis (EBIT) und Forschungs- sowie Entwicklungskosten nach Unternehmensbereichen¹

In Mio. €	Healthcare	Life Science	Performance Materials	Merck-Gruppe
2019				
Umsatzerlöse	6.714	6.864	2.574	16.152
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.149	1.280	307	2.120
F&E-Kosten ²	1.666	276	267	2.268
2020				
Umsatzerlöse	6.639	7.515	3.380	17.534
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.804	1.599	240	2.985
F&E-Kosten ²	1.640	313	274	2.288

1 Konzernkosten und Sonstiges sind als nicht operative Bereiche hier nicht separat abgebildet, diese sind in der Segmentberichterstattung des **Geschäftsberichts 2020** dargestellt.

2 Teil des Nichtfinanziellen Berichts

Geschäftsethik

Teil des Nichtfinanziellen Berichts

Compliance-Schulungen

	2017 ¹	2018 ¹	2019 ^{2,3}	2020 Merck-Gruppe ^{4,5}	2020 davon Merck KGaA ⁵
Anzahl der zur Antikorrupsionsrichtlinie geschulten Personen⁶	17.044	11.404	36.109	28.827	3.880
Anzahl der zu Antikorrup-tion geschulten Mitarbeiter	13.345	11.155	35.673	28.805	3.877
Anteil der zu Antikorrup-tion geschulten Mitarbeiter, in %	25	22	63	50	45
Nach Mitarbeiterkategorie					
Anzahl der zu Antikorrup-tion geschulten Mitarbeiter mit der Rolle 2+	7.080	9.257	26.890	27.123	3.848
Anteil der zu Antikorrup-tion geschulten Mitarbeiter mit der Rolle 2+, in %	27	36	96	90	93
Anteil der zu Antikorrup-tion geschulten Mitarbeiter mit der Rolle kleiner 2, in %	23	7	30	6	1
Nach Region (in %)					
Europa	18	19	71	51	45
Nordamerika	46	36	59	45	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	25	16	47	44	nicht zutreffend
Lateinamerika	19	12	62	44	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	29	18	80	66	nicht zutreffend

- 1 2017, 2018 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter aller Sigma-Aldrich-Landesgesellschaften in Deutschland sowie von Allergopharma durchgeführt. In den Zahlen sind Mitarbeiter, deren Stelle nicht bewertet wurde, unter „Mitarbeiter mit der Rolle kleiner 2“ eingestuft.
- 2 Im Jahr 2019 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter von Versum Materials sowie von Allergopharma durchgeführt. In den Zahlen sind Mitarbeiter, deren Stelle nicht bewertet wurde, unter „Mitarbeiter mit der Rolle kleiner 2“ eingestuft.
- 3 2019 änderten wir unsere Berichterstattung. Bisher deckten die Zahlen die aktive Belegschaft ab, die innerhalb eines bestimmten Jahres zu einem bestimmten Thema trainiert wurde. Im Berichtsjahr 2019 berichten wir die aktive, trainierte Belegschaft des Unternehmens, ungeachtet dessen, ob das Training im Berichtsjahr oder davor stattfand. Aufgrund der neuen Methode kann im jahresübergreifenden Vergleich nur eine eingeschränkte Trendaussage getroffen werden.
- 4 Im Jahr 2020 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter von Versum Materials durchgeführt. In den Zahlen sind Mitarbeiter, deren Stelle nicht bewertet wurde, unter „Mitarbeiter mit der Rolle kleiner 2“ eingestuft.
- 5 Seit 2020 nutzen wir das globale Merck-Lernmanagement-Tool für unsere Trainings. Dadurch hat sich auch unsere Berichterstattung geändert. Ab dem Berichtsjahr 2020 berichten wir die aktive Belegschaft, die Teil der Zielgruppe ist und das Training innerhalb des Berichtsjahres abgeschlossen hat. Aufgrund der neuen Methode kann im jahresübergreifenden Vergleich nur eine eingeschränkte Trendaussage getroffen werden.
- 6 Schließt Personen von Drittfirmen, externes weisungsgebundenes Personal (z. B. Leiharbeiter) und vor Ort tätige Vertragspartner mit ein, die zur Antikorrupsionsrichtlinie geschult wurden (2020: 22).

Die (Mitarbeiter-)Zielgruppe für ein spezifisches Training wird anhand des Risikolevels in Bezug auf die Position und Rolle eines Mitarbeiters festgelegt. Somit umfasst die Zielgruppe nicht zwingend alle Merck-Mitarbeiter und kann von Training zu Training abweichen.

Um der besonderen Verantwortung von Mitarbeitern im Management und/oder Mitarbeitern mit Personalverantwortung Rechnung zu tragen, werden diese verstärkt zur Antikorrupsionsrichtlinie geschult. Dies betrifft alle Mitarbeiter mit der Rolle 2+.

Allen Geschäftspartnern, die einem Business Partner Risk Management (BPRM) unterzogen werden, teilen wir unsere Compliance- und Antikorruptionsprinzipien mit.

Interne Audits zu Korruption und zur Menschenrechtscharta

	2017	2018	2019	2020 Merck-Gruppe	2020 davon Merck KGaA ¹
Anzahl der Audits zum Thema Korruption	50	54	50	52	26
Prozentualer Anteil der Audits zum Thema Korruption	65	69	65	66	33
Anzahl der Audits zu den Arbeitsplatzanforderungen der Menschenrechtscharta	45	46	46	42	20

1 Umfasst globale Audits, die im Headquarter in Darmstadt durchgeführt wurden und/oder bei denen das Management der Funktion in die KGaA berichtet.

Im Jahr 2020 haben wir bei 42 unserer Audits in 14 Ländern die Arbeitsplatzanforderungen der Menschenrechtscharta geprüft. Es wurden keine Verstöße festgestellt.

Menschenrechtsverstöße¹

	2017 ²	2018 ²	2019 ²	2020
Anzahl der gemeldeten Verstöße gegen die „Social and Labor Standards Policy“	-	-	-	108
Anzahl bestätigter Verstöße gegen die „Social and Labor Standards Policy“	-	-	-	29
davon Anzahl der Diskriminierungsvorfälle	-	-	-	2

1 2020 änderten wir die Berichterstattung der Verstöße gegen die Menschenrechte. Bisher berichteten wir Verstöße in der Tabelle „Gemeldete Compliance-Vorfälle“. Ab dem Berichtsjahr 2020 berichten wir Verstöße gegen die **Social and Labor Standards Policy**, welche im Jahr 2019 erstellt und an unseren weltweiten Standorten eingeführt wurde.

2 Aufgrund der geänderten Berichterstattung haben wir uns entschieden, die Daten aus den Vorjahren nicht zu berichten.

Gemeldete Compliance-Vorfälle

	2017	2018	2019	2020 Merck-Gruppe	2020 davon Merck KGaA
Gesamtzahl gemeldeter Vorfälle					
Anzahl gemeldeter Compliance-Vorfälle	39	72	75	81	8
Anzahl bestätigter Fälle	14	19	30	41	3
Bestätigte Fälle nach Kategorie¹					
Bestechung und Korruption	3	3	9	6	0
Verletzung des Kartellrechts und unfaire Geschäftspraktiken	0	1	0	0	0
Betrügerische Handlungen gegen Merck	1	5	8	11	0
Andere Missachtungen der Merck-Compliance-Prinzipien für die Beziehungen zu Geschäftspartnern	2	1	4	0	0
Sonstige Verstöße gegen Merck-Werte, interne Richtlinien oder gesetzliche Anforderungen	8	9	9	24	3

¹ 2020 haben wir die Fall-Kategorien überarbeitet. Die Zahlen aus den vorherigen Jahren wurden rückwirkend angepasst. Detaillierte Informationen zu den überarbeiteten Kategorien entnehmen Sie dem Kommentar unterhalb der Tabelle.

Im Zuge der Überarbeitung der Tabelle haben sich folgende Änderungen ergeben: Die Kategorie „Verletzung der Merck-Menschenrechtscharta“ wird nun über die neue Berichterstattung in der Tabelle „Menschenrechtsverstöße“ offengelegt. Die Kategorie „Missachtung der Richtlinien zum Datenschutz“ wird ab 2020 gesondert über die Tabelle „Datenschutz“ berichtet.

Die Kategorie „Missachtung der Merck Pharmaceutical Guidelines“ wurde teilweise mit der Kategorie „Bestechung und Korruption“ zusammengeführt. Die Kategorie „Sonstige Verstöße gegen Merck-Werte, interne Richtlinien oder gesetzliche Anforderungen“ beinhaltet zukünftig Verstöße aus den Kategorien „Manipulation von Geschäftsdokumenten“ und „Rechtsverletzungen in den Bereichen Finanz-, Rechnungs- und Bankwesen“. Außerdem Verstöße, die in der Vergangenheit teilweise in der Kategorie „Missachtung der Merck Pharmaceutical Guidelines“ oder der Kategorie „Missachtung der Richtlinien zur Geheimhaltung“ berichtet wurden.

Datenschutz

	2017	2018	2019 ¹	2020 Merck- Gruppe	2020 davon Merck KGaA
Gemeldete Fälle von Missachtung der Richtlinien zum Datenschutz	- ²	1	1	3	3
Kundendaten³					
Gesamtzahl der berechtigten Beschwerden von externen Parteien	0	0	0	0	0
Gesamtzahl der Beschwerden von Zulassungsbehörden	0	0	1	0	0
Gesamtzahl der identifizierten Datenlecks, Diebstähle oder Verluste von Kundendaten	0	1	1	0	0

1 Seit 2019 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 Keine behördlich gemeldeten Vorfälle, da die Meldepflicht erst 2018 im Rahmen der EU-Datenschutz-Grundverordnung eingeführt wurde.

3 Die Daten beziehen sich nur auf die als wesentlich eingestuften Vorfälle.

Seit 2020 berichten wir in dieser Tabelle gemeldete Fälle von Missachtung der Richtlinien zum Datenschutz. In den Vorjahren berichteten wir Fälle von Missachtung der Datenschutzrichtlinien zusammengefasst mit Fällen von Missachtung von Geheimhaltungsrichtlinien in der Tabelle „Gemeldete Compliance-Vorfälle“. Für weitere Informationen siehe Tabelle [Gemeldete Compliance-Vorfälle](#).

Rechtsverfahren

	2017	2018 ¹	2019	2020 Merck-Gruppe	2020 davon Merck KGaA
Gesamtzahl² anhängiger oder abgeschlossener Rechtsverfahren (wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, kartellrechtlicher Verstöße oder aufgrund von Verstößen gegen Monopolgesetzgebungen)	3	3	3	4	2
Anhängig	3	3	3	4	2
Abgeschlossen	0	0	0	0	0

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 Wie in den Geschäftsberichten der entsprechenden Jahre veröffentlicht, beziehen sich die hier aufgelisteten Gesamtzahlen von Rechtsverfahren auf bedeutende Rechtsrisiken gemäß Unternehmensdefinition. Die Wesentlichkeit von Rechtsrisiken basiert auf ihren potenziellen negativen Auswirkungen auf die Finanzlage sowie der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens.

Weitere Informationen finden Sie in den Geschäftsberichten:

- [Geschäftsbericht 2017](#), Seiten 148-150 und Seiten 252-253, Nr. 27
- [Geschäftsbericht 2018](#), Seiten 146-148 und Seiten 247-251, Nr. 26
- [Geschäftsbericht 2019](#), Seiten 120-122 und Seiten 243-245, Nr. 26
- [Geschäftsbericht 2020](#), Seiten 137-139 und Seiten 270-273, Nr. 27

Mitarbeiter

Teil des Nichtfinanziellen Berichts

Gesamtzahl der Mitarbeiter

Zum 31.12.	2017	2018	2019	2020 Merck-Gruppe	2020 davon Merck KGaA
Mitarbeiter insgesamt	52.941	51.749	57.071	58.127	8.578
Männer	30.083	29.006	32.531	33.204	5.814
Frauen	22.858	22.743	24.540	24.923	2.764

Mitarbeiter nach Hierarchieebene

Zum 31.12.	2017 ¹	2018 ¹	2019 ²	2020 Merck- Gruppe	2020 davon Merck KGaA
Mitarbeiter insgesamt	52.941	51.749	57.071	58.127	8.578
Senior Management (Rolle 6+)	197	193	190	193	68
Mittleres Management (Rolle 4 & 5)	2.927	3.095	3.352	3.637	773
Unteres Management (Rolle 3)	8.904	9.019	9.499	10.286	2.024
Weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)	40.913	39.442	44.030	44.011	5.713
Anteil Frauen insgesamt (in %)	43	44	43	43	32
davon Anzahl im Senior Management (Rolle 6+)	30	36	39	42	15
davon Anzahl im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	917	1.025	1.146	1.284	228
davon Anzahl im unteren Management (Rolle 3)	3.714	3.795	4.029	4.352	703
davon Anzahl weiterer Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)	18.197	17.888	19.326	19.245	1.818
Anteil Männer insgesamt (in %)	57	56	57	57	68
davon Anzahl im Senior Management (Rolle 6+)	167	157	151	151	53
davon Anzahl im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	2.010	2.070	2.206	2.353	545
davon Anzahl im unteren Management (Rolle 3)	5.190	5.224	5.470	5.934	1.321
davon Anzahl weiterer Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)	22.716	21.554	24.704	24.766	3.895
Nach Altersgruppe					
Bis 29 Jahre (in %)	15	15	15	15	14
davon Anzahl im Senior Management (Rolle 6+)	0	0	0	0	0
davon Anzahl im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	3	5	8	6	1
davon Anzahl im unteren Management (Rolle 3)	194	211	190	199	64
davon Anzahl weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)	7.479	7.279	8.362	8.365	1.096
30 bis 49 Jahre (in %)	62	61	60	60	52
davon Anzahl im Senior Management (Rolle 6+)	72	69	69	68	29
davon Anzahl im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	1.782	1.829	1.933	2.032	460
davon Anzahl im unteren Management (Rolle 3)	6.308	6.206	6.516	6.926	1.280
davon Anzahl weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)	24.733	23.536	25.859	25.948	2.689
Ab 50 Jahre (in %)	23	24	25	25	34
davon Anzahl im Senior Management (Rolle 6+)	125	124	121	125	39
davon Anzahl im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	1.142	1.261	1.411	1.599	312
davon Anzahl im unteren Management (Rolle 3)	2.402	2.602	2.793	3.161	680
davon Anzahl weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)	8.701	8.627	9.809	9.698	1.928

1 2017 und 2018 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter aller Sigma-Aldrich-Landesgesellschaften in Deutschland sowie von Allergopharma durchgeführt. In den Zahlen sind Mitarbeiter, deren Stelle nicht bewertet wurde, unter „weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)“ eingestuft.

2 Im Jahr 2019 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter von Versum Materials sowie von Allergopharma durchgeführt. In den Zahlen sind Mitarbeiter, deren Stelle nicht bewertet wurde, unter „weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)“ eingestuft.

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter nach Funktionsbereichen¹

	2017	2018 ²	2019 ³	2020 ⁴
Gesamtkonzern	52.053	53.809	53.645	57.612
davon Frauen	22.353	23.388	23.503	24.746
Produktion	15.571	16.240	16.455	17.624
davon Frauen	5.059	5.359	5.529	6.043
Logistik/Supply Chain	3.729	4.014	4.109	4.298
davon Frauen	1.442	1.569	1.626	1.734
Marketing und Vertrieb/Commercials	15.115	15.479	13.970	14.127
davon Frauen	6.609	6.981	6.608	6.787
Verwaltung	9.286	9.864	10.342	11.342
davon Frauen	4.798	5.067	5.194	5.499
Forschung und Entwicklung	6.789	7.245	7.561	7.504
davon Frauen	3.591	3.871	4.053	3.996
Infrastruktur und Sonstige	1.564	966	1.208	2.717
davon Frauen	854	541	493	687

- 1 Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl berechnet sich aus der Summe aller Mitarbeiter zum jeweiligen Monatsende (Stichtag) der letzten 13 Monate dividiert durch 13.
- 2 Für die durchschnittliche Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres 2018 wurden die Mitarbeiter des am 1. Dezember 2018 veräußerten Consumer-Health-Geschäfts anteilig bis Ende November 2018 in die Berechnung einbezogen.
- 3 Für die durchschnittliche Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres 2019 wurden die Versum-Materials-Mitarbeiter im Zuge der Akquisition anteilig ab Oktober 2019 in die Berechnung einbezogen und dem Funktionsbereich „Infrastruktur und Sonstige“ zugeordnet.
- 4 Für die durchschnittliche Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres 2020 wurden die Mitarbeiter des zum 31. März 2020 veräußerten Allergopharma-Geschäfts anteilig bis Ende März 2020 in die Berechnung einbezogen.

Mitarbeiter nach Regionen

Zum 31.12.	2017	2018	2019	2020 Merck-Gruppe	2020 davon Merck KGaA
Insgesamt	52.941	51.749	57.071	58.127	8.578
Europa	25.980	25.792	26.715	26.587	8.578
Frauen	11.627	11.464	11.909	11.743	2.764
Frauen (in %)	45	44	45	44	32
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	1.279	1.209	1.137	1.105	285
Anteil Mitarbeiter mit befristeten Verträgen (in %)	5	5	4	4	3
Nordamerika	10.520	10.978	12.829	13.312	0
Frauen	4.518	4.742	5.285	5.527	nicht zutreffend
Frauen (in %)	43	43	41	42	nicht zutreffend
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	138	148	158 ¹	139	nicht zutreffend
Anteil Mitarbeiter mit befristeten Verträgen (in %)	1	1	1 ¹	1	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	11.294	10.486	12.728	13.518	0
Frauen	4.298	4.348	5.049	5.425	nicht zutreffend
Frauen (in %)	38	41	40	40	nicht zutreffend
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	2.603	2.846	3.263 ¹	3.362	nicht zutreffend
Anteil Mitarbeiter mit befristeten Verträgen (in %)	23	27	26 ¹	25	nicht zutreffend
Lateinamerika	4.050	3.340	3.433	3.387	0
Frauen	1.896	1.648	1.690	1.630	nicht zutreffend
Frauen (in %)	47	49	49	48	nicht zutreffend
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	40	62	55	67	nicht zutreffend
Anteil Mitarbeiter mit befristeten Verträgen (in %)	1	2	2	2	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	1.097	1.153	1.366	1.323	0
Frauen	519	541	607	598	nicht zutreffend
Frauen (in %)	47	47	44	45	nicht zutreffend
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	172	189	182	420	nicht zutreffend
Anteil Mitarbeiter mit befristeten Verträgen (in %)	16	16	13	32	nicht zutreffend

¹ Mitarbeiter, deren Vertragsart zum 31.12.2019 noch nicht in unserer Datenbank erfasst war, wurden proportional auf die Kategorien „Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen“ und „Mitarbeiter mit befristeten Verträgen“ aufgeteilt.

Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen

Zum 31.12.	2017	2018	2019	2020
Mitarbeiter bei Healthcare	19.795	17.456	18.136	17.463
davon Frauen	9.656	8.884	9.232	8.788
davon Frauen (in %)	49	51	51	50
Mitarbeiter bei Life Science	19.607	20.667	21.934	23.196
davon Frauen	8.276	8.837	9.487	10.175
davon Frauen (in %)	42	43	43	44
Mitarbeiter bei Performance Materials	5.529	5.278	7.329	7.228
davon Frauen	1.455	1.411	1.712	1.666
davon Frauen (in %)	26	27	23	23

Mitarbeiter nach Vertragsart

Zum 31.12.	2017	2018	2019	2020
Mitarbeiter insgesamt	52.941	51.749	57.071	58.127
Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen	48.709	47.295	52.276 ¹	53.034
Anteil Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen (in %)	92	91	92 ¹	91
davon Frauen	20.741	20.545	22.237 ¹	22.500
davon Frauen (in %)	43	43	43 ¹	42
Mitarbeiter mit befristeten Verträgen	4.232	4.454	4.795 ¹	5.093
Anteil Mitarbeiter mit befristeten Verträgen (in %)	8	9	8 ¹	9
davon Frauen	2.117	2.198	2.303 ¹	2.423
davon Frauen (in %)	50	49	48 ¹	48
Mitarbeiter in Vollzeit	50.498	49.273	54.265	55.220
Anteil Vollzeit (in %)	95	95	95	95
davon Frauen	20.677	20.577	22.208	22.572
davon Frauen (in %)	41	42	41	41
Mitarbeiter in Teilzeit	2.443	2.476	2.806	2.907
Anteil Teilzeit (in %)	5	5	5	5
davon Frauen	2.181	2.166	2.332	2.351
davon Frauen (in %)	89	87	83	81

¹ Mitarbeiter, deren Vertragsart zum 31.12.2019 noch nicht in unserer Datenbank erfasst war, wurden proportional auf die Kategorien „Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen“ und „Mitarbeiter mit befristeten Verträgen“ aufgeteilt.

Neue Mitarbeiter

Zum 31.12.	2017	2018	2019 ¹	2020 Merck-Gruppe	2020 davon Merck KGaA
Neu eingestellte Mitarbeiter, insgesamt	7.285	7.129	7.924	6.669	500
Nach Altersgruppe					
Bis 29 Jahre	2.940	2.967	3.432	2.889	259
30 bis 49 Jahre	3.848	3.728	4.055	3.347	223
Ab 50 Jahre	497	434	437	433	18
Nach Geschlecht					
Frauen	3.412	3.401	3.622	3.016	186
Männer	3.873	3.728	4.302	3.653	314
Nach Region					
Europa	3.058	2.560	2.529	2.160	500
Nordamerika	1.603	1.524	1.733	1.789	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	1.955	2.222	2.729	2.206	nicht zutreffend
Lateinamerika	497	583	578	396	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	172	240	355	118	nicht zutreffend
Rate neu eingestellter Mitarbeiter² (in %)	14	14	14	11	6
Nach Altersgruppe³					
Bis 29 Jahre	40	42	43	43	52
30 bis 49 Jahre	53	52	51	50	45
Ab 50 Jahre	7	6	6	7	3
Nach Geschlecht³					
Frauen	47	48	46	45	37
Männer	53	52	54	55	63
Nach Region³					
Europa	42	36	32	32	100
Nordamerika	22	21	22	27	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	27	31	34	33	nicht zutreffend
Lateinamerika	7	8	7	6	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	2	3	5	2	nicht zutreffend

1 Die Zahlen werden ohne die rund 2.400 Mitarbeiter von Versum Materials und Intermolecular dargestellt, die durch die Akquisitionen nicht als Einstellung gewertet werden.

2 Formel zur Berechnung der Rate neuer Mitarbeiter: Gesamtzahl neuer Mitarbeiter dividiert durch Endpersonalstand des Geschäftsjahres.

3 Formel zur Berechnung der Rate neuer Mitarbeiter nach Altersgruppe/Geschlecht/Region: Neueinstellungen der Fokusgruppe dividiert durch die Gesamtanzahl neu eingestellter Mitarbeiter.

Mitarbeiterfluktuation^{1,2}

	2017	2018 ³	2019	2020 Merck- Gruppe ⁴	2020 davon Merck KGaA
Gesamte Fluktuationsrate	9,05	9,09	9,07	8,22	3,30
Fluktuationsrate nach Geschlecht					
Männer	8,75	9,03	8,69	8,22	3,30
Frauen	9,46	9,18	9,54	8,22	3,29
Fluktuationsrate nach Altersgruppe					
Bis 29 Jahre	13,66	14,24	13,13	11,30	3,35
30 bis 49 Jahre	8,38	8,53	8,90	7,74	2,50
Ab 50 Jahre	7,87	7,39	7,03	7,52	4,48
Fluktuationsrate nach Region					
Europa	6,22	5,73	5,72	5,64	3,30
Nordamerika	11,02	9,90	11,02	9,79	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	12,53	14,51	13,18	10,60	nicht zutreffend
Lateinamerika	13,74	15,41	13,47	11,40	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	11,22	9,77	12,14	11,80	nicht zutreffend
Abgänge insgesamt	4.710	4.613	4.863	4.721	281
Nach Geschlecht					
Männer	2.596	2.578	2.621	2.697	191
Frauen	2.114	2.035	2.242	2.024	90
Nach Altersklasse					
Bis 29 Jahre	1.058	1.061	1.042	974	40
30 bis 49 Jahre	2.713	2.649	2.898	2.677	110
Ab 50 Jahre	939	903	923	1.070	131
Nach Regionen					
Europa	1.488	1.457	1.500	1.490	281
Nordamerika	1.143	1.064	1.264	1.281	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	1.387	1.468	1.484	1.394	nicht zutreffend
Lateinamerika	570	522	459	398	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	122	102	156	158	nicht zutreffend

1 In der Tabelle sind die unbereinigten Fluktuationsraten angegeben. Mitarbeiter, die während ihrer Elternzeit oder wegen einer Langzeiterkrankung ausscheiden und Mitarbeiter, die in die passive Phase der Altersteilzeit übergehen, sind in der unbereinigten Fluktuationsrate nicht enthalten.

2 Die Mitarbeiterfluktuation berechnet sich folgendermaßen: Gesamtanzahl der Abgänge der letzten 12 Monate dividiert durch die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl multipliziert mit 100.

3 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 01. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

4 Die Zahlen werden ohne die rund 500 Mitarbeiter von Allergopharma dargestellt, die durch die Veräußerung nicht in die Berechnung der Fluktuationsrate einbezogen werden.

2020 lag die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit konzernweit bei 9,6 Jahren (2019: 9,5 Jahre). Für die Merck KGaA lag sie bei 16,2 Jahren (2019: 16,3 Jahre).

Arbeitsunfälle¹

	2017	2018	2019	2020 Merck-Gruppe ²	2020 davon Merck KGaA
Lost Time Injury Rate (LTIR = Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen pro 1 Mio. Arbeitsstunden)	1,5	1,2	1,6³	1,3	2,9
Nach Region					
Europa	2,4	1,8	2,6 ³	2,4	2,9
Nordamerika	1,0	1,1	1,0 ³	0,7	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	0,3	0,3	0,2	0,1	nicht zutreffend
Lateinamerika	1,3	1,5	1,7	0,9	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	0,0	0,7	0,0	0,4	nicht zutreffend
Anzahl Todesfälle	0	0	0	0	0
Nach Region					
Europa	0	0	0	0	0
Nordamerika	0	0	0	0	0
Asien-Pazifik (APAC)	0	0	0	0	0
Lateinamerika	0	0	0	0	0
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	0	0	0	0	0
Nach Geschlecht					
Frauen	0	0	0	0	0
Männer	0	0	0	0	0

1 Einschließlich externem weisungsgebundenem Personal

2 Die Daten beinhalten den verkauften Unternehmensteil Allergopharma bis zum 31. März 2020. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

3 Zahl nachträglich korrigiert

Bei der Ermittlung der Indikatoren wurden sowohl in unserem Konzern angestellte Mitarbeiter als auch externes weisungsgebundenes Personal erfasst.

Mit der LTIR erfassen wir Arbeitsunfälle von Mitarbeitern, die mit mindestens einem Tag Arbeitsausfall einhergehen. Als Arbeitsunfall gilt eine Verletzung, die sich aus der Art und im Verlauf der Arbeitstätigkeit ergibt und die keine innere Ursache hat. Hierzu zählen Unfälle auf dem Werksgelände, auf Geschäftsreisen, beim Transport von Waren und im Zuge externer Einflüsse (beispielsweise Naturkatastrophen). Auch Unfälle aufgrund krimineller Handlungen mit Personenschaden werden in der LTIR erfasst. Wegeunfälle und Unfälle im Rahmen des Betriebssports werden hingegen nicht erfasst. Erste-Hilfe-Fälle sind in der LTIR in der Regel nicht enthalten, da dabei meist keine Ausfallzeit von mehr als einem Tag entsteht.

Bis 2020 wollten wir die LTIR nachhaltig auf 1,5 reduzieren. Es gelang uns, diesen im Jahr 2015 erstmals erreichten anspruchsvollen Wert im Berichtsjahr zu unterschreiten.

Die LTIR ist die relevanteste Kennzahl im Bereich Arbeitssicherheit für unseren gesamten Konzern. Aus diesem Grund veröffentlichen wir keine weiteren Kennzahlen wie Arbeitsunfälle, Ausfalltage oder Abwesenheiten. Die LTIR wird nicht nach Geschlecht getrennt erfasst, da diese Unterscheidung für unsere Steuerungszwecke nicht relevant ist.

Arbeitsbedingte Erkrankungen werden ausschließlich für die Merck KGaA (rund 15 % aller Konzernmitarbeiter) erfasst, sofern sie durch die Berufsgenossenschaft als Berufskrankheit anerkannt wurden. Im Berichtszeitraum wurden keine beruflich verursachten Erkrankungen anerkannt.

Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungs- und Entwicklungsbeurteilung

	2017 ¹	2018 ^{1,2}	2019	2020 Merck- Gruppe	2020 davon Merck KGaA
Anteil der Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungs- und Entwicklungsbeurteilung, in %	97	98	98	98	100
Nach Geschlecht					
Frauen	97	99	98	98	100
Männer	97	98	98	98	100
Nach Mitarbeiterkategorie					
Senior Management (Rolle 6+)	100	100	100	100	100
Mittleres Management (Rolle 4 & 5)	100	100	100	100	100
Unteres Management (Rolle 3)	100	100	100	100	100
Weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)	96	98	98	98	100

1 2017 und 2018 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter aller Sigma-Aldrich-Landesgesellschaften in Deutschland sowie von Allergopharma durchgeführt. In den Zahlen sind Mitarbeiter, deren Stelle nicht bewertet wurde, unter „weitere Mitarbeiter (kleiner Rolle 3)“ eingestuft.

2 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 01. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

Regelmäßige Feedback-Gespräche und die Bewertung der Leistung unserer Mitarbeiter liefern die Basis für eine faire Differenzierung individueller Leistungen sowie für eine individuelle und zielgerichtete Entwicklung aller Mitarbeiter unseres Unternehmens. Unser weltweit einheitlicher Performance- und Talentmanagement-Prozess schreibt jährliche Feedback-Gespräche und Leistungsbeurteilungen für alle Mitarbeiter vor. Neben der Beurteilung der Leistungen unserer Mitarbeiter werden individuelle Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert.

In Deutschland nehmen seit 2013 alle fest angestellten Mitarbeiter am Performance-Management-Prozess teil. Weltweit haben 2020 insgesamt 56.922 Mitarbeiter am Performance- und Talentmanagement-Prozess teilgenommen. Der Performance- und Talentmanagementprozess wird über die Online-Plattform „HR4You“ gesteuert.

Internationalität der Mitarbeiter

Zum 31.12.	2017 ¹	2018 ¹	2019 ²	2020 Merck-Gruppe	2020 davon Merck KGaA
Anzahl Nationalitäten	131	136	139	141	87
Anzahl Nationalitäten in Führungspositionen (Rolle größer oder gleich 4)	65	70	73	75	35
Anteil Nicht-Deutscher in Führungspositionen (Rolle größer oder gleich 4), in %	64	64	64	66	11

1 2017 und 2018 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter aller Sigma-Aldrich-Landesgesellschaften in Deutschland sowie von Allergopharma durchgeführt.

2 Im Jahr 2019 war die Stellenbewertung noch nicht für Mitarbeiter von Versum Materials sowie von Allergopharma durchgeführt.

Alter der Mitarbeiter nach Regionen

Zum 31.12.

Anzahl der Mitarbeiter	Weltweit	Nordamerika	Europa (einschl. Deutschland)	Merck KGaA	Asien-Pazifik (APAC)	Latein- amerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
2019							
Bis 29 Jahre	8.560	1.829	3.282	1.208	2.713	498	238
davon Frauen	3.983	773	1.595	440	1.225	289	101
30 bis 49 Jahre	34.377	6.441	15.540	4.355	9.067	2.373	956
davon Frauen	15.076	2.733	7.191	1.465	3.531	1.200	421
Ab 50 Jahre	14.134	4.559	7.893	2.911	948	562	172
davon Frauen	5.481	1.779	3.123	814	293	201	85
Durchschnittsalter	41,7	44,4	43,0	43,4	36,8	40,3	38,6
Mitarbeiter insgesamt	57.071	12.829	26.715	8.474	12.728	3.433	1.366
2020							
Bis 29 Jahre	8.570	1.906	3.193	1.161	2.800	472	199
davon Frauen	4.018	825	1.525	420	1.307	260	101
30 bis 49 Jahre	34.974	6.615	15.416	4.458	9.669	2.323	951
davon Frauen	15.268	2.841	7.076	1.505	3.776	1.161	414
Ab 50 Jahre	14.583	4.791	7.978	2.959	1.049	592	173
davon Frauen	5.637	1.861	3.142	839	342	209	83
Durchschnittsalter	41,7	44,4	43,1	43,4	37,0	40,7	39,1
Mitarbeiter insgesamt	58.127	13.312	26.587	8.578	13.518	3.387	1.323

Alter des jüngsten Mitarbeiters

Zum 31.12.

	2017	2018	2019	2020
Alter des jüngsten Mitarbeiters (ohne Auszubildende)	18	17	18	18

Freiwillige Versicherungsleistungen (durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführt und (mit-)finanziert)

Zum 31.12.	2017	2018	2019 ¹	2020 Merck- Gruppe ¹	2020 davon Merck KGaA
Anteil der Mitarbeiter, die einen Gesundheitsplan nutzen, in % ²	68	67	68	63	0
Anteil der Mitarbeiter, die eine Unfallversicherung nutzen, in % ³	42	39	36	41	4
Anteil der Mitarbeiter, die eine Lebensversicherung nutzen, in % ⁴	58	58	58	56	0
Anteil der Mitarbeiter, die eine Arbeitsunfähigkeitsversicherung nutzen, in % ⁵	35	37	39	39	0

- Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials und Intermolecular, da der Prozess der Integration noch läuft. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).
- Ausgaben für durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführte und (mit-)finanzierte Gesundheitspläne für Mitarbeiter und gegebenenfalls deren Familie. Ohne Berücksichtigung von obligatorischen Sozialversicherungsausgaben (größtenteils durch Versicherungspläne gedeckt).
- Ausgaben für durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführte und (mit-)finanzierte Unfallversicherungen, die bei einem, durch Unfall ausgelösten, Todesfall oder im Falle von Berufsunfähigkeit einen bestimmten Betrag auszahlen (ohne Berücksichtigung von obligatorischen Sozialversicherungsausgaben, z. B. Mitarbeiterentlohnung).
- Ausgaben für durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführte und (mit-)finanzierte Lebensversicherungen, die bei einem natürlichen Todesfall (nicht Unfall) einen bestimmten Betrag auszahlen.
- Ausgaben für durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführte und (mit-)finanzierte Arbeitsunfähigkeitsversicherungen, die im Falle von Arbeitsunfähigkeit, ausgelöst durch einen versicherten Vorfall, Entgelt fortzahlen.

Alle unsere Mitarbeiter sind entweder freiwillig oder gesetzlich unfall- und krankenversichert. Die Mitarbeiter der Merck KGaA sind im Rahmen der in Deutschland geltenden Vorschriften gesetzlich abgesichert.

Wir bieten in zahlreichen Ländern eine Betriebsrente an – parallel zu unterschiedlichen Programmen für die zusätzliche betriebliche Altersversorgung und für Hinterbliebenenrenten.

Die in obenstehender Tabelle aufgelisteten weltweit angebotenen Nebenleistungen geben unserer Belegschaft und ihren Familien zusätzliche Sicherheit und verbessern ihre Lebensqualität. Nebenleistungen sind freiwillige vom Arbeitgeber initiierte oder finanzierte Unterstützungen für unsere Mitarbeiter in Ergänzung zum regulären Vergütungspaket.

Unsere Nebenleistungen bieten, sofern machbar, eine sinnvolle Auswahl, um die Belegschaft in ihrer Vielfalt zu unterstützen, und sind auf die Bedürfnisse und Gepflogenheiten der Mitarbeiter ausgerichtet, die diese nutzen, unabhängig von Land, Alter, Familienstand, Neigung oder Wertvorstellung.

Langfristige Versorgungszusagen und Altersversorgung

In Mio. €	2017	2018	2019	2020
Barwert aller definierten Leistungsverpflichtungen zum 31.12.	4.707	4.719	5.644	6.352
Aufwendungen für Altersversorgung	304	319	357	408

Für die Mitarbeiter unseres Konzerns bestehen je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Systeme der Altersversorgung, die in der Regel auf der Dauer der Betriebszugehörigkeit und dem Entgelt der Mitarbeiter basieren. Die Pensionsverpflichtungen umfassen in unserem Konzern sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Versorgungssysteme und enthalten sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen. Leistungsorientierte Altersversorgungssysteme sind im Konzern sowohl rückstellungs- als auch fondsfinanziert (siehe [Geschäftsbericht 2020](#), Erläuterungen zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen).

Flexible Arbeitszeiten in Deutschland

Zum 31.12.	2017	2018	2019	2020
Anteil der Mitarbeiter, die das Arbeitsmodell „mywork@merck“ nutzen, in %	40	42	43	48

Beschäftigte, die am Arbeitsmodell „mywork@merck“ teilnehmen, können in Abstimmung mit ihren Teams und Vorgesetzten ihre Arbeitszeit und ihren Arbeitsort frei wählen.

Für weitere Informationen zu flexiblen Arbeitsmodellen in Covid-19-Zeiten siehe [Kapitel Work-Life-Balance](#).

Elternzeit¹

Zum 31.12.	2017	2018	2019	2020
Anzahl der anspruchsberechtigten Mitarbeiter	353	308	375	351
davon Frauen (erfasst über Mutterschutz im jeweiligen Jahr)	151	188	239	225
davon Männer (erfasst über Sonderurlaub bei Vaterschaft im jeweiligen Jahr)	202	120	136	126
Anzahl der Mitarbeiter, die Elternzeit in Anspruch genommen haben ²	352	500	542	538
davon Frauen	150	240	248	265
davon Männer	202	260	294	273
Anzahl der Mitarbeiter in Elternzeit, die während der Elternzeit in Teilzeit gearbeitet haben	49	128	164	104
davon Frauen	47	109	140	73
davon Männer	2	19	24	31
Anzahl der aus der Elternzeit zurückgekehrten Mitarbeiter ²	312	312	536	529
davon Frauen	143	65	243	252
davon Männer	169	247	293	277
Rückkehrquote (in %)	88,6	62,4	98,9	98,3
davon Frauen	95,3	27,1	98,0	95,1
davon Männer	83,7	95,0	99,7	101,5
Anzahl der Mitarbeiter, die ein Jahr nach Rückkehr aus der Elternzeit immer noch in unserem Unternehmen beschäftigt waren	238	268	496	- ³
davon Frauen	89	26	218	- ³
davon Männer	149	242	278	- ³
Haltequote (in %)	89,8	93,1	92,5	- ³
davon Frauen	85,6	63,4	89,7	- ³
davon Männer	92,5	97,9	94,9	- ³

1 Die Zahlen beziehen sich nur auf die Merck KGaA (rund 15 % der Konzernmitarbeiter im Jahr 2020). In die Berechnung der Daten fließen die Daten eines gesamten Jahres als Basis ein und schließen die Mitarbeiter ein, die während des Kalenderjahres in Elternzeit gegangen sind und bis zum 31.12. noch nicht zurückgekehrt waren.

2 Da Elternzeit zwischen einem Monat und drei Jahren genommen werden kann, ist es möglich, dass Mitarbeiter über bis zu vier Kalenderjahre erfasst werden. Dies erklärt, dass die Zahl der Mitarbeiter in Elternzeit die der Anspruchsberechtigten übersteigt. Gleichzeitig erklärt es, dass die „Anzahl der aus der Elternzeit zurückgekehrten Mitarbeiter“, die „Anzahl der Mitarbeiter, die Elternzeit in Anspruch genommen haben“, übersteigen kann.

3 Zahlen werden am 31.12.2021 vorliegen.

Mitarbeiter mit Behinderung¹ (in %)

Zum 31.12.	2017	2018	2019	2020
Mitarbeiter mit Behinderung	4,3	4,3	4,4	4,7

1 Bezieht sich nur auf die Merck KGaA (rund 15 % der Mitarbeiter des Konzerns im Jahr 2020). Berechnungsgrundlage ist das deutsche Sozialgesetzbuch (SGB IX).

Auszubildende in Deutschland

Zum 31.12.	2017	2018	2019	2020
Anzahl Auszubildende	588	604	589	607
Anteil Auszubildende, in %	4,4	4,5	4,3	4,6



Einzelne Tabellen sind Teil des Nichtfinanziellen Berichts

Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2 des GHG Protocol)¹

In kt	2006 ²	2017	2018 ³	2019	2020 Merck-Gruppe ⁴	2020 Merck KGaA
Gesamte CO₂eq⁵-Emissionen	754	653	636	630	2.010	132
Davon:						
Direkte CO ₂ eq-Emissionen (Scope 1)	352	341	332	341	1.706	108
Indirekte CO ₂ eq-Emissionen ⁶ (Scope 2)	402	312	304	289	304	24
Biogene CO₂-Emissionen	0	13	13	13	13	0

1 Die Treibhausgasemissionen wurden in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol für alle vorherigen Jahre (bis zum Basisjahr 2006) auf die aktuelle Unternehmensstruktur zum 31.12. des Berichtsjahrs bezogen und bei Zukäufen und Verkäufen von Unternehmen/Unternehmensteilen oder der Änderung von Emissionsfaktoren rückwirkend angepasst (portfoliobereinigt). Ausgenommen sind hierbei Unternehmensteile, die durch die Akquisition von Versum Materials hinzugekommen sind. Hier liegen keine Daten vor, die bis ins Basisjahr 2006 zurückreichen.

2 Ausgangswert für unsere Emissionsziele ist das Jahr 2006.

3 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

4 Seit 2020 inklusive Versum Materials. Unsere Emissionen exklusive Versum Materials lagen im Jahr 2020 bei 563 Kilotonnen.

5 eq = Äquivalente

6 Die dargestellten Zahlen sind nach der marktbasierten Methode berechnet.

Eine detaillierte Beschreibung der Berechnungsmethoden ist in [unserer Antwort](#) zum Carbon Disclosure Project enthalten.

Wir haben folgende Gase bei der Berechnung der direkten und indirekten CO₂eq-Emissionen betrachtet:

- Direkte CO₂-Emissionen: CO₂, HFKW, PFKW, CH₄, N₂O, NF₃, SF₆
- Indirekte CO₂-Emissionen: CO₂.

Im Jahr 2020 haben wir 0,11 kg CO₂eq-Emissionen pro Euro Umsatz emittiert.

Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 des GHG Protocol)¹

	2017	2018	2019	2020
Gesamte andere indirekte Bruttoemissionen (in kt CO₂eq²)	328³	348³	339³	308
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen; nicht in Scope 1 oder 2 enthalten (Kategorie 3)	118	131	127	119
Produzierter Abfall (Kategorie 5) ⁴	43 ³	47 ^{3,5}	50 ³	85
Geschäftsreisen - Flugreisen (Kategorie 6)	98	103	86	14
Geschäftsreisen - Bahnfahrten (Kategorie 6) ⁶	0,02	0,02	0,02	0,01
Geschäftsreisen - Mietwagen (Kategorie 6)	0,6	1,4	1,3	0,2
Pendeln der Arbeitnehmer (Kategorie 7)	68	66	75	90 ⁴
Vorgelagerte Leasingnehmer (Kategorie 8) ⁷	0,0	0,0	0,0	0,0
Verarbeitung der verkauften Güter (Kategorie 10) ⁸	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachgelagerte Leasingnehmer (Kategorie 13)	0	0	0	0
Franchise (Kategorie 14)	0	0	0	0

1 Scope-3-Emissionen erfassen wir aktuell nicht auf Standort- und Einzelgesellschaftsebene, sondern ausschließlich global. Für viele Kategorien stellt die lokale Aufschlüsselung eine große Herausforderung dar. Aktuell liegt unser Fokus darauf, erweiterte Transparenz bei unseren Scope-3-Emissionen auf Gruppenebene zu schaffen. Dazu analysieren wir aktuell insbesondere Emissionen der Scope-3-Kategorien 1, 4 und 10.

2 eq = Äquivalente

3 Zahl wurde nachträglich korrigiert.

4 Seit 2020 verwenden wir einen neuen Berechnungsansatz.

5 Seit 2018 berichten wir diese Kennzahl ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

6 Deutsche Bahn

7 Bereits enthalten in Scope 1 und 2 Emissionen

8 Unser Unternehmen stellt eine große Auswahl an Zwischenprodukten für unterschiedliche Verwendungszwecke her. Aufgrund der Vielfalt der Anwendungen und Kunden können die prozessbedingten Treibhausgasemissionen nicht verlässlich nachverfolgt werden.

Für nicht gelistete Scope-3-Kategorien liegen derzeit keine Daten vor. Ihre Relevanz für unser Unternehmen haben wir im [Scope-3-Dokument](#) abgeschätzt.

Biogene Emissionen (Scope 3) werden, falls vorhanden, nicht erfasst.

Emissionen von ozonabbauenden Stoffen

In t	2017	2018 ¹	2019	2020
Gesamte Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen	1,9	1,5	1,0	2,2
FCKW-11eq ²	0,1	0,1	0,1	0,1

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 FCKW-11eq ist eine Maßeinheit, die verwendet wird, um das Ozonabbaupotenzial verschiedener Stoffe zu vergleichen. Die Bezugsgröße 1 entspricht dem Potenzial von FCKW-11, den Abbau der Ozonschicht zu verursachen.

Einbezogene Substanzen: R-12, R-22, R-123, R-141b, R-401a, R-402a, R408a, R-409a, R-502, R-503.

Quelle für Emissionsfaktoren: Montreal-Protokoll.

Andere Luftemissionen

In kt	2017	2018 ¹	2019	2020
Flüchtige organische Verbindungen (VOC)	0,3	0,3	0,3	0,3
Stickoxid	0,2	0,3	0,3	0,2
Schwefeldioxid	0,03	0,01	0,01	0,004
Staub	0,04	0,01	0,01	0,010

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

Bei den berichteten VOC-, Stickoxid-, Schwefeldioxid- und Staubemissionen handelt es sich um Emissionen, die produktionsbedingt sowie durch Energieerzeugung anfallen. Emissionen von Fahrzeugen sind in den Werten nicht enthalten. Die Werte werden teilweise anhand von Messungen, teilweise durch Berechnungen oder Schätzungen ermittelt. Nur ein Teil unserer Standorte ist dazu verpflichtet, die einzelnen Parameter zu messen.

Transporte von Fertigprodukten nach Transportmittel

	2017	2018	2019	2020
% per Lkw	73	74	70	70
% per Schiff	15	14	19	22
% per Flugzeug	12	12	11	8

Die Daten enthalten die Volumina der weltweit größten Distributionszentren der Unternehmensbereiche Healthcare, Life Science und Performance Materials. Die Angaben beziehen sich auf das Gesamtgewicht der beförderten Produkte. Genannt ist das Hauptverkehrsmittel.

Beim Versand von Fertigwaren von den Produktionsstätten zu den Lagern der Landesgesellschaften arbeiten wir daran, den Anteil der Luftfracht zugunsten der Seefracht zu verringern – auch um dadurch Kosten zu sparen und die transportbedingten CO₂-Emissionen zu reduzieren.

 Energieverbrauch¹

In GWh	2017	2018 ²	2019	2020 Merck- Gruppe	2020 davon Merck KGaA
Gesamter Energieverbrauch	2.073	2.158	2.178	2.372	596
Direkter Energieverbrauch	1.205	1.261	1.288	1.265	529
Erdgas	1.140	1.194	1.222	1.178	521
Flüssige fossile Brennstoffe ³	32	33	33	52	8
Biomasse und selbst erzeugte erneuerbare Energie	33	34	33	35	0
Indirekter Energieverbrauch	868	897	890	1.107	67
Elektrizität	723	749	745	944	67
Dampf, Hitze, Kälte	145	148	145	163	0
Gesamte verkaufte Energie	0,1	0,0	0,1	0,2	0,0
Elektrizität	0,1	0,0	0,1	0,2	0,0
Dampf, Hitze, Kälte	0	0	0	0	0
In TJ					
Gesamter Energieverbrauch	7.463	7.770	7.839	8.539	2.146
Direkter Energieverbrauch	4.338	4.541	4.637	4.554	1.905
Erdgas	4.104	4.298	4.399	4.241	1.876
Flüssige fossile Brennstoffe ³	114	119	119	187	29
Biomasse und selbst erzeugte erneuerbare Energie	120	124	119	126	0
Indirekter Energieverbrauch	3.125	3.229	3.202	3.985	241
Elektrizität	2.603	2.696	2.682	3.398	241
Dampf, Hitze, Kälte	522	533	520	587	0
Gesamte verkaufte Energie	0,4	0,0	0,5	0,7	0,0
Elektrizität	0,4	0,0	0,5	0,7	0,0
Dampf, Hitze, Kälte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

1 Der Energieverbrauch wurde in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol für alle vorherigen Jahre (bis zum Basisjahr 2006) auf die Unternehmensstruktur zum 31. Dezember des Berichtsjahrs bezogen. Bei Zu- und Verkäufen von Unternehmen/Unternehmensteilen oder der Änderung von Emissionsfaktoren wurden die Werte rückwirkend angepasst (portfoliobereinigt). Ausgenommen sind hierbei Unternehmensteile, die durch die Akquisition von Versum Materials hinzugekommen sind. Hier liegen keine Daten vor, die bis ins Basisjahr 2006 zurückreichen.

2 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

3 Leichtes und schweres Heizöl, Liquefied Petroleum Gas (LPG), Diesel, Biodiesel, Benzin und Kerosin

An den Standorten in Billerica (USA), Bedford (USA), Molsheim (Frankreich), Tel Aviv (Israel), Rom (Italien), Guatemala-Stadt (Guatemala), Shizuoka-ken (Japan) und Schanghai (China) nutzen wir Fotovoltaik zur Stromerzeugung.

Wir erfassen derzeit ausschließlich eingekaufte Sekundärenergie. In erster Linie handelt es sich hierbei um Strom, in untergeordnetem Maße um Wärme/Dampf/Kälte. Details zum lokalen Energiemix mit den jeweiligen Anteilen an Primärenergieträgern, erneuerbaren Energien etc. liegen uns nicht vor. Auch Daten zum lokalen Wirkungsgrad bei der Erzeugung von Strom oder Wärme liegen uns nicht vor. Unsere Produktionsstandorte liegen in Ländern mit stark variierendem Energiemix.

Unsere Standorte mit dem größten Energieverbrauch sind Darmstadt und Gernsheim in Deutschland mit rund 25 % unseres weltweiten Energieverbrauchs. Der Anteil der fossilen Energieträger (Kohle, Erdgas etc.) am Energiemix liegt hier bei ca. 42 %, der Anteil der Kernkraft bei ca. 14 % und der Anteil der erneuerbaren Energien bei rund 44 %. Produktionsstandorte in der Schweiz beziehen Strom mit einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien, Standorte in Frankreich Strom mit einem höheren Anteil an Kernkraft. Legt man bei der Erzeugung von elektrischer Energie einen geschätzten globalen Wirkungsgrad von 37 % für Umwandlung und Verteilung zugrunde, so ergibt sich ein Primärenergieverbrauch von 2.551 GWh für 2020. Berücksichtigt man einen geschätzten globalen Wirkungsgrad von 85 % für Wärme/Dampf/Kälte, so

ergibt sich ein Primärenergieverbrauch von 192 GWh für 2020. Hieraus resultiert ein Gesamtprimärenergieverbrauch von 2.743 GWh für 2020. (Berechnung anhand von Faktoren aus dem „Handbuch für betriebliches Energiemanagement - Systematisch Energiekosten senken“, herausgegeben von DENA, 12/2012.)

Im Jahr 2020 betrug die Energieintensität bezogen auf den Umsatz 0,14 kWh/€.

Wasserbezug

In Mio. m ³	2017	2018 ¹	2019	2020 Merck- Gruppe	2020 Wasser- stress- gebiete
Gesamtwasserbezug	14,0	14,7	14,0	14,2	0,7
Oberflächenwasser (Flüsse, Seen)	1,9	2,1	1,9	1,9	0,0
Grundwasser	7,3	7,2	6,8	6,7	0,4
Trinkwasser (von lokalen Versorgern)	4,8	5,3	5,2	5,5	0,3
Regenwasser und andere Herkünfte	0,00	0,05	0,05	0,08	0,00

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

Die Grundwassermengen, die wir im Rahmen von Sicherungsmaßnahmen am Standort Gernsheim in Deutschland entnehmen, sind in diesen Daten nicht enthalten. Grund dafür ist, dass die gesamte entnommene Menge dem Naturhaushalt unmittelbar wieder zugeführt wird.

Die Menge an Meerwasser und produziertem Wasser, das entnommen wird, ist nicht signifikant und wird daher nicht separat ausgewiesen.

Wasser wiederverwendet

In Mio. m ³	2017	2018 ¹	2019	2020
Wasser wiederverwendet	22,4	24,4	23,3	22,0

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

Der Großteil der angegebenen Wassermenge wird im Rückkühlwerk in Darmstadt eingesetzt. Das dort im Kreislauf geführte Wasser wird mehrfach wiederverwendet. Daher übersteigt das Volumen des wiederverwendeten Wassers das Gesamtvolumen der Wasserentnahmen.

Abwasservolumen

	2017	2018 ¹	2019	2020 Merck- Gruppe ²	2020 Wasser- stress- gebiete
Gesamtes Abwasservolumen in Mio. m³	13,1	13,5	13,2	13,4	0,6
Direkt eingeleitetes Abwasser	9,0	9,6	9,3	9,2	0,4
Abwasser zur Aufbereitung an Dritte weitergeleitet	3,7	3,9	3,8	4,1	0,2

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 2020 optimierten wir unsere Abwassermessung am Standort Gernsheim. Die berichteten Zahlen beinhalten nicht mehr das Abwasser der Gemeinde Biebesheim.

Die Menge an Meer- und Grundwasser, das eingeleitet wird, ist nicht signifikant und wird daher nicht separat ausgewiesen.

Diskrepanzen zwischen der Summe des direkt eingeleiteten und des an Dritte weitergegeben Abwassers zum Gesamtabwasservolumen sind bedingt durch weitere Entsorgungswege, für die jedoch nur geringe Mengen Abwasser anfallen.

Direkteinleitungen entsprechen der Klassifizierung „Süßwasser“ nach GRI. Indirekteinleitungen entsprechen der Klassifizierung „Anderes Wasser“.

Abwasserqualität¹

	2017	2018 ²	2019	2020
Chemischer Sauerstoffbedarf (in t O ₂)	1.537	1.509	1.568 ³	2.001
Phosphor (in t)	8	10	12	15
Stickstoff (in t)	234	260	481	291
Nickel (in kg)	32	30	32	30
Blei (in kg)	35	30	34	37
Cadmium (in kg)	6	6	6	6
Quecksilber (in kg)	1	0	0	0

1 In Übereinstimmung mit den Anforderungen des **ICCA-Reportings** nach Cefic erfassen wir die Schwermetallemissionen von Blei, Cadmium, Nickel und Quecksilber.

2 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

3 Zahl wurde nachträglich korrigiert.

In der Kläranlage des Standorts Gernsheim in Deutschland wird auch das Abwasser der benachbarten Gemeinde Biebesheim behandelt. In den in der Tabelle angegebenen Emissionen sind somit auch die Werte für das kommunale Abwasser aus Biebesheim enthalten.

Die Emissionen werden teilweise anhand von Messungen, teilweise durch Berechnungen oder Schätzungen ermittelt. Die Standorte sind nur teilweise verpflichtet, die einzelnen Parameter zu messen.

Diese Werte beschreiben das Abwasser, wie es unsere Werke verlässt. Die Wasserinhaltsstoffe werden zum Teil noch in Reinigungsanlagen durch Dritte abgereichert, bevor das Wasser endgültig in die Umwelt eingeleitet wird

Gefährlicher und ungefährlicher Abfall

In kt	2017	2018 ¹	2019	2020
Gesamter Abfall	255	245	244	231
Beseitigter Abfall, gefährlich ²	43	44	44	38
Beseitigter Abfall, nicht gefährlich ²	33	54	41	34
Wiederverwerteter Abfall, gefährlich ³	72	75	78	89
Wiederverwerteter Abfall, nicht gefährlich ³	107	72	81	70

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 Beseitigt = Verbrennung (ohne Energienutzung) und Deponie

3 Wiederverwertet = Verbrennung (mit Energienutzung) und stoffliche Verwertung

Unsere Abfälle entsorgen wir grundsätzlich über externe Dienstleister außerhalb unserer Standorte. Teile der stofflichen Wiederverwertung gefährlichen Abfalls erfolgen direkt an unseren Standorten (2020: ca. 46 Kilotonnen).

Gefährliche Abfälle ex-/importiert

In kt	2017	2018 ¹	2019	2020
Export ²	4,9	4,5	4,3	4,0
Import	0,005	0,000	0,000	0,000

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 Entsorgung überwiegend innerhalb der EU beziehungsweise in den USA.

Im Jahr 2020 wurden ca. 3 % der gefährlichen Abfälle zwischenstaatlich transportiert.

Abfall nach Entsorgungsmethode

	2017	2018 ¹	2019	2020
Gesamter Abfall (in kt)	255	245	244	231
Beseitigter Abfall	76	98	85²	72
Ablagerung auf Deponie	13	35	26	17
Thermische Beseitigung	63	63	59 ²	55
Wiederverwerteter Abfall	179	147	159²	159
Stoffliche Verwertung	149	127	132	135
Energetische Verwertung	30	20	27 ²	24
Recycling-Rate (in %)	70	60	65²	69

1 Seit 2018 berichten wir unsere Kennzahlen ohne das zum 1. Dezember 2018 verkaufte Consumer-Health-Geschäft.

2 Zahl wurde nachträglich korrigiert.

Das Abfallaufkommen wird wie in den Vorjahren sehr stark durch Abfälle aus Bau- und Sanierungsmaßnahmen beeinflusst. So betrug der Anteil der Boden-, Bauschutt- und Abbruchabfälle 2020 21 %. Rund 37 Kilotonnen der Boden-, Bauschutt- und Abbruchabfälle wurden stofflich verwertet.

Unsere Abfälle entsorgen wir grundsätzlich über externe Dienstleister außerhalb unserer Standorte. Teile der stofflichen Wiederverwertung gefährlichen Abfalls erfolgen direkt an unseren Standorten (2020: ca. 46 Kilotonnen).

Freisetzung von Schadstoffen

	2017	2018	2019	2020 ¹
Gesamtzahl wesentlicher Freisetzungen	0	0	0	0

1 Die Daten beinhalten den verkauften Unternehmensteil Allergopharma bis zum 31. März 2020. Für weitere Informationen siehe [Berichtsprofil](#).

Gesellschaft

Ausgaben für gesellschaftliches Engagement

In Mio. €	2017	2018 ¹	2019	2020
Gesamtausgaben	33,8	35,7	46,2	53,6

¹ Seit 2018 erfassen wir die Programme der Merck Foundation nicht mehr in unseren Ausgaben für gesellschaftliches Engagement.

Den Wert unserer Arzneimittelspenden berechnen wir gemäß der Richtlinie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Medikamentenspenden. Andere Produktspenden erfassen wir zu ihrem Marktwert.

Ausgaben für gesellschaftliches Engagement nach Zielregionen¹

	Europa	Nord-amerika	Asien-Pazifik (APAC)	Latein-amerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
2019					
In Mio. €	10,6	3,4	2,3	0,5	29,3
Anteil in %	23	7	5	1	64
2020					
In Mio. €	15,1	5,8	4,2	2,6	25,9
Anteil in %	28	11	8	5	48

¹ In der Tabelle stellen wir dar, in welchen Regionen der Welt wir mit unseren Projekten aktiv sind. Bei Projekten, die regionenübergreifend mehreren Ländern zugutekommen, haben wir für die Berechnung eine gleichmäßige Verteilung der Projektausgaben pro Land zugrunde gelegt.

Fokus unseres gesellschaftlichen Engagements¹

Anteil in %	2017	2018 ²	2019	2020
Gesundheit	38	34	33	36
Kreativität und Inspiration: Bildung und Kultur	43	42	38	43
Nachhaltige Lösungen: Umwelt	4	2	3	1
Katastrophenhilfe	2	2	2	1
Andere	13	20	24	19

¹ Basis: Anzahl der Projekte

² Seit 2018 erfassen wir die Programme der Merck Foundation nicht mehr in unseren Ausgaben für gesellschaftliches Engagement.

Motive unseres gesellschaftlichen Engagements¹

Anteil in %	2017	2018 ²	2019	2020
Gemeinnütziges Engagement	9	7	6	23
Investitionen in die Gesellschaft	84	88	91	72
Investitionen in das Unternehmen	7	5	3	5

1 Basis: Gesamtausgaben aller Projekte

2 Seit 2018 erfassen wir die Programme der Merck Foundation nicht mehr in unseren Ausgaben für gesellschaftliches Engagement.

Die Motive für unser Engagement ordnen wir nach Kriterien, die sich am Modell der London Benchmarking Group (LBG) und am Leitfaden der Bertelsmann Stiftung für das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen orientieren. Projekte, die in erster Linie auf Verbesserungen im Gemeinwesen zielen, werden als Investitionen in die Gesellschaft eingeordnet.

Projekte, die vorwiegend auf unternehmensrelevante Faktoren wie Image oder Personalgewinnung abzielen, summieren wir unter unternehmensorientiertem Engagement. Alle übrigen Projekte zugunsten gemeinnütziger Organisationen, die aufgrund ihres geringen Umfangs oder mangels belastbarer Daten keiner der genannten Kategorien zugeordnet werden können, erfassen wir als gemeinnütziges Engagement.